

(371-2) Nr. 5978.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben der Josefina Porta.

Vom dem k. k. Bezirksgericht Stein wird den unbekanntten Erben der am 27ten Jänner 1872 in Stein verstorbenen Josefina Porta hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Robert v. Schrey als Theresie Pirchschers Verlasscurator in Laibach, wider dieselben und wider Frau Karoline Matiusi geborne Friedrich die Klage auf Schadenersatz für widerrechtliche Abstockungen in den Theresie Pirchschers Verlasswäldern per 3118 fl. 72 kr. c. s. c. sub praes. 22. Dezember 1873, Z. 5978, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Kronobethvoogl, k. k. Notar in Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten Dezember 1873.

(1007-2) Nr. 15094.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1873, Z. 1016, hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aerrars die Reassumierung der mit Bescheid vom 25. Februar 1873, Z. 1016, auf den 26. April, 28. Mai und 28. Juni 1873 angeordneten und mit Bescheid vom 5. Juli 1873, Z. 10698, sistirten exec. Feilbietung der dem Lukas Fjzel nun Lukas Koffel gehörigen Realität Urb.-Nr. 722, Post Nr. 18 ad Michelfstetten pcto. 102 fl. 39 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

20. Mai, 20. Juni und 22. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten und letzten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Unter einem wird auch dem unbekannt wo befindlichen Lukas Koffel von Untergamling zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Robert von Schrey, Advocat hier, als Curator aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

(981-2) Nr. 7513.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Frau Maria Milauc von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1205 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 372 und 316 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtl. Rückstandsausweise vom 1ten Mai 1872 schuldigen 710 fl. 12 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai, 19. Juni und die dritte auf den

17. Juli 1874, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Dezember 1873.

(330-2) Nr. 6309.

Erinnerung

an Agnes Petkovek von Petkove, den Johann Hafner von Kirchdorf, den Michael Oblak von Petkove, den Lukas Dolenz von dort, den Martin Jereb von Saplana, den Simon Merlak von dort, den Josef, Jakob, Franz, an Maria und Katharina Moll von Petkove, alle unbekanntten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird der Agnes Petkovek von Petkove, dem Johann Hafner von Kirchdorf, dem Michael Oblak von Petkove, dem Lukas Dolenz von dort, dem Martin Jereb von Saplana, dem Simon Merlak von dort, dem Josef, Jakob, Franz, der Maria und Katharina Moll von Petkove, alle unbekanntten Aufenthaltes, und ihren Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider sie Thomas Molek von Petkove Nr. 15 sub praes. 31. Oktober 1873, Z. 6309, die Klage auf Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der klägerischen Realität Rectf.-Nr. 664, Urb.-Nr. 247 des Grundbuches Voitsch haftenden Saksforderungen überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, bestimmt worden ist.

Den Geklagten ist zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator bestellt worden, mit welchem, falls die Geklagten nicht selbst oder durch einen andern Sachwalter einschreiten, die Rechtsache durchgeführt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten November 1873.

(1001-2) Nr. 1477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Debeuc von Stein die exec. Versteigerung der dem Andreas Homar von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität wegen schuldigen 42 fl. 6. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

3. Juni, die zweite auf den 3. Juli

und die dritte auf den 5. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten März 1874.

(975-2) Nr. 718.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des hohen Aerrars, die Uebertragung der mit

dem Bescheide vom 12. Februar l. J., Z. 292, auf den 29. April l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak eigenthümlich gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Ordb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, gerichtlich auf 2760 fl. und 200 fl. 6. W. bewerteten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Mai 1873 schuldigen 32 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme der gedachten Feilbietung die neuerliche Tagssagung auf den

29. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 16ten Dezember 1873.

(928-3) Nr. 695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prebern von Lausach die executive Versteigerung der dem Josef Rosman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 2277 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten vorkommenden, sub Urb.-Nr. 243, Einl.-Nr. 637 in Lausach gelegenen Realität pcto. 81 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai, die zweite auf den 26. Juni

und die dritte auf den 27. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

(978-2) Nr. 2066.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Milauc von Zirkniz die exec. Feilbietung der dem Johann Preuc von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 903 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den 7. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21. März 1874.

(996-3) Nr. 1255.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1873, Z. 2934, in der Rechtsache des k. k. Steueramtes Raasdach gegen Barthelma Felicjan pcto. 16 fl. 69 1/2 kr. auf den 21. April 1874 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

20. Mai 1874

angeordneten dritten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 21. April 1874.

(977-2) Nr. 2065.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Milauc von Zirkniz die executive Versteigerung der dem Paul Dtonicar von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 905 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 80 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den 7. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21. März 1874.

(332-2) Nr. 7147.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Gastisa von Unterloitsch und Martin Homouz von Oberdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Gastisa von Unterloitsch und Martin Homouz von Oberdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gastisa von Oberdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung auf der in Oberdorf H.-Nr. 86 gelegenen und im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6 und 73 vorkommenden Dreiviertelhube haftender Saksposten, u. z. des mit dem Schuldscheine vom 4. April 1786 und der Cession vom 8. Juni 1814 zugunsten des Jakob Gastisa von Unterloitsch per 284 fl., ferner des zugunsten des Martin Homouz von Oberdorf mit dem Schuld- und Vergleichsbrieft vom 8ten Februar 1811 per 400 fl. 6. W. sammt 4% Zinsen — sub praes. 2. Dezember 1873, Z. 7147, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Mathais Milauc von Kirchdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21ten

Dezember 1873.

Erinnerung

an Karl und Anna Nefermann, Luzia und Josefa Bodnik, Anton Birant, den Dr. Josef Piller'schen Verlass und Franz von Gromadzky.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Karl und Anna Nefermann, Luzia und Josefa Bodnik, Anton Birant, dem Dr. Josef Piller'schen Verlasse und dem Franz v. Gromadzky mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Karl Achtschin die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der Satzposten beim Hause Consc.-Nr. 252 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber die Tagssatzung vor diesem Gerichtshofe zur Verhandlung im mündlichen Verfahren auf den

6. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der obgenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 4. April 1874.

Erinnerung

an Georg Draschen respect den Georg Draschen'schen Erben und Pupillen.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Georg Draschen respect. den Georg Draschen'schen Erben und Pupillen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Karl Tauscher die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der aus dem Schuldscheine vom 20. März 1816 und dem Vergleiche vom 3. Juni 1823 pr. 500 fl. resp. 100 fl. s. A. bei den Realitäten sub Nr. 58 und Actf.-Nr. 706 respect. sub Nr. 69, Actf. = Nr. 716 und Urb.-Nr. 160 Consc. = Nr. 71 ad Stadtmagistrat Laibach hastenden Satzpost eingebracht, und es sei hierüber die zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den

22. Juni 1874

angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwe-

send sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte Georg Draschen resp. seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 21. März 1874.

Erinnerung

an Simon Rupnik, resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Simon Rupnik resp. dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Karl Tancar die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der aus dem Schuldscheine vom 2. Juli 1821 und dem Urtheile vom 30. August 22. per 146 fl. bei den Realitäten sub Nr. 69 und Actf.-Nr. 716 Nr. 47, Actf.-Nr. 695 Nr. 48, Actf.-Nr. 696 per 57, Actf.-Nr. 705 und Nr. 58, Actf.-Nr. 706 ad Stadtmagistrat Laibach hastenden Satzpost eingebracht und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den 22. Juni 1874 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Simon Rupnik resp. seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 21. März 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Baron Erstenberg-Freienthorn

die executive Versteigerung des dem Herrn Karl Grafen von Lichtenberg gehörigen, gerichtlich auf 4079 fl. 83 kr. geschätzten Eindrittelantheiles des landtäflichen Gutes Hallerstein sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

21. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale zu Laibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. April 1874.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeraars die Reassumierung der mit Bescheid vom 31. März 1873, Z. 5098, fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Krizman gehörigen Realität Urb.-Nr. 598, Actf.-Nr. 443, fol. 519 ad Sonneweg peto. 159 fl. 96 1/2 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

3. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert pr. 2261 fl. an den Meistbietenden werde. hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Dezember 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Krorabethogl als Sigmund Scharia'scher Verlasscurator von Stein die executive Versteigerung der der Katharina Sterlin von Kaplavas gehörigen, gerichtlich auf 10878 fl. 40 kr. geschätzten, im vormaligen Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 124 und 124 1/2 alt, 198 und 199 neu vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1874.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätendenten der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Max Vidrich von Gotsche Nr. 74 wider dieselben die Klage auf Erkennung und Zuerkennung des Eigenthumes der in der Steuergemeinde Losche sub Parz.-Nr. 561/a gelegenen Wiese Juntar mit 289 □ Rstr. und des ebendort sub Parz.-Nr. 561/b gelegenen Ackers mit Wein Juntar mit 289 □ Rstr. sub praes. 3. April 1874, Z. 1625, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Mercina von Gotsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten April 1874.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Michael Stonicar von Zirkuz Nr. 31 wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 1ten Mai 1872 d. h. Aeraar schuldigen 71 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 432 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1223 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Mai,

19. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30. Dezember 1873.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Herrn Eduard Ranc von Rakel wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 4. Juni 1873 schuldigen 303 fl. 52 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 297 1/2 und 301 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7417 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30. Dezember 1873.

Billige und zweckmässige Bedachung.

Von den kais. kön. österreichischen, kön. preussischen, kais. russischen, kön. bairischen, kön. und herzog. sächsischen Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappe

der Fabriken von

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Comptoir: Wieden, Mayerhofgasse 9. Prag, Comptoir: Langegasse Nr. 35.

Barge bei Sagan (Preussisch-Schlesien), Breslau.

Nebst Lager von englischem Steinkohlentheer, Asphaltpech, Dachpappennägeln. Deckarbeiten mit unserem Fabrikat werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. (963-2)

(1056-1)

Nr. 1688.

Verpachtung.

Eine Rothgärber-Werkstätte sammt Zugehör im Markte Oberlaibach ist auf mehrere Jahre zu verpachten.

Das Nähere beim Herrn Paul Simar daselbst zu erfahren.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. April 1874.

(1024-3)

Nr. 2495.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für den derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Grafen von Lichtenberg aus Hallerstein zur Wahrung seiner Rechte in der Executionssache des Herrn Eduard Baron Erstenberg-Freienthurn pcto. 800 fl. s. W. der hierortige Advocat Herr Anton Rudolf als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 21. April 1874.

(1041-1)

Nr. 3.

Kundmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach als Vergericht hat in Durchführung des Artikels V des Kundmachungspatentes zum allg. Vergesetze vom 23. Mai 1854 und in Gemäßheit der hohen Justizministerial-Berordnung vom 25. August 1871, Zahl 9164, auf Grund der gepflogenen Erhebungen und nach Einholung des Gutachtens der k. k. Berghauptmannschaft beschlossen, daß die im hiergerichtlichen Bergbuche Band I der verschiedenen Werkscomplexe eingetragenen nachbenannten Industrie-Unternehmungen, als:

- 1. Das Stahlhammerwerk "Neumarkt I", Seite 57, Ent.-Nr. 5,
2. das Stahlhammerwerk "Neumarkt II na Slape", Seite 69, Entitäten-Nr. 6,
3. das Eisen und Stahlhammerwerk "Neumarkt III" (Germovka), Seite 85, Ent.-Nr. 7,
4. das Eisenhammerwerk Moste (Hohenbrücken) bei Zauerburg, Seite 569, Ent.-Nr. 70,
5. das dem Herrn Gilbert Fuchs gehörige Eisenhammerwerk in der Kanter nächst den sieben Brunnen, Seite 121, Ent.-Nr. 10 und
6. das dem Herrn Carl Stanislaus Kisser gehörige Eisenhammerwerk "Feistritz pod Retno I", Seite 97, Ent.-Nr. 8

aus dem Bergbuche ausgeschieden und die bezüglichlichen bergbücherlichen Einlagen zur Fortführung an jene Grundbuchbehörden, in deren Sprengel sich

die zur Ausscheidung bestimmten Objecte befinden, daher

- a) die Einlagen über die Stahlhammerwerke Neumarkt I und II und über das Eisen- und Stahlhammerwerk Neumarkt III, dann über das Eisenhammerwerk Feistritz pod Retno I an das k. k. Bezirksgericht Neumarkt;
b) die Einlage über das Eisenhammerwerk Moste an das k. k. Bezirksgericht Madmannsdorf und
c) die Einlage über das Eisenhammerwerk in der Kanter an das k. k. Bezirksgericht Krainburg übergeben werden.

Die Ausscheidung dieser Industrie-Unternehmungen aus dem Bergbuche wird am

31. Mai 1874

stattfinden und sonach die Grundbuchführung darüber bei den vorbenannten k. k. Bezirksgerichten am 1. Juni 1874 beginnen.

R. k. Landesgericht Laibach, am 2. Mai 1874.

(745-3)

Nr. 1931.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars, einständig mit Anton Petrič von Zaverch die mit dem Bescheide vom 12ten Jänner 1874, Z. 123, auf den 17ten April und 18. Mai d. J. angeordneten zwei Feilbietungsterminen der dem Anton Petrič von Zaverch gehörigen Realität Urb.-Nr. 183/175, Refs.-Nr. 436 ad Grundbuch Herrschaft als abgehalten angesehen mit dem, daß es sonach bei der

18. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheideanhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten März 1874.

(854-3)

Nr. 842.

Erinnerung

an Michael Drašumerič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Drašumerič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Radoičič von Vojanische die Klage pcto. 165 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Spchar von Weltberg als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1874.

Die erste k. k. aussch. privil.

mit 20 Preismedaillen ausgezeichnete Fabrik

tragbarer

Eiskeller & Metallmousseuxpipen

von

ANTON WIESNER,

k. k. Hoflieferant,

Wien, Wieden, Hauptstrasse 60.

ist die einzige, welche auf der Weltausstellung 1873 für genannte Erzeugnisse prämiirt wurde, u. z. mit der Verdienstmedaille.

Die Fabrik empfiehlt ihr grösstes Lager neuverbesserter tragbarer Eiskeller, Metallmousseuxpipen und Fassventile. Für die Gedeihenheit dieser eigenen Fabrikate bürgt der grosse Export von über 14,000 Stück in alle Länder der Welt und sichert die P. T. Kunden vor Schwindel. (943-2)

Preis- und Musterkarten gratis.

(921-1)

Nr. 1621.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätendenten der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Franz Nebergoy von Losche Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigenthumes zu dem in der Steuergemeinde Losche gelegenen Acker, nun Wiese ogradca Parz.-Nr. 138 mit 407 24/100 □ Klstr. und der in der Steuergemeinde Podraaa gelegenen Grundparzelle Acker mit Reben cestnik Parz.-Nr. 1114/a mit 325 □ Klstr., Acker mit Reben na biševcah Parzell.-Nr. 1095, Weinrund hrabotišće Parz.-Nr. 37 und Acker vert na dobradi Parz.-Nr. 1657, sub praes. 3. April 1874, Z. 1621, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Nebergoy von Losche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. April 1874.

(1036-2)

Nr. 1044.

Erinnerung

an Simon Kotel, Franziska Kotel, Matthäus Kotel, Katharina Petrič, Maria Kaučič und die allfälligen Prätendenten, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Simon Kotel, Franziska Kotel, Matthäus Kotel, Katharina Petrič, Maria Kaučič und den allfälligen Prätendenten aus dem Uebergabevertrage vom 31. Jänner 1838, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Kotel von Idria wider dieselben die Klage auf Anerkennung geleisteter Tabularzahlungen und Bewilligung der Löschung derselben von der im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 25 in Idria vorkommenden Realität sub praes. 12. April 1874, Z. 1044, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 23sten April 1874.

(1000-1)

Nr. 803.

Erinnerung

an Anton Hočevar und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Anton Hočevar und den allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Rogračel von Stein wieder dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums des sub Mapp.-Nr. 1, Stiftr.-Nr. 85 ad Grundbuch Stadt Stein vorkommenden Gemeinbeantheiltes in Soteska sub praes. 12. Februar 1874, Z. 803, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten März 1874.

(1034-2)

Nr. 2517.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Loy im etgenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria Loy von Gottschee die parzellenweise exec. Versteigerung der dem Johann Braune von Gottschee resp. dessen Verlassmasse, vertreten durch den Curator Josef Braune, gehörigen, gerichtlich auf 6070 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Stadt Gottschee tom. I., fol. 108, 109, 110a und tom. II., fol. 204 und 227 vorkommend wegen schuldiger 2000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. April 1874.